

Stotoons[®] von Mipewa Cralèse



Hinter dem Namen *Mipewa Cralèse* steht ein Künstlertrio: Die Texte stammen von **Walter Senk** und **Peter Cravos**. **Michaela Lehmann** ist für die graphische Umsetzung verantwortlich. Seit Juni 2009 arbeiten die drei zusammen.

Stotoons sind eigenwillige Kurzgeschichten. Schräg, fantastisch, schwarz, skurril, kombiniert mit außergewöhnlicher Grafik und klassischen Comic-Elementen, sind sie aber nicht auf fünf Buchseiten verteilt, sondern auf fünf Bilder.

Aus Story und Cartoon wurde Stotoon. Für gewöhnlich löst sich ein klassischer Cartoon mittels einer Pointe auf. Bei den Stotoons braucht man seine eigene Fantasie, um die Story dahinter zu sehen.

Lassen Sie sich also nicht täuschen: Das, was Sie sehen, sind keine Bilder im herkömmlichen Sinn. Es sind eben Kurzgeschichten. Und wie klassische Kurzgeschichten entstehen auch die Stotoons beim Durchlesen im Kopf des Lesers:

Die Geschichte über den langen Sturz, über die seltsamen Vorgänge in einer Ausstellung, über eine lästige Fliege, über eine junge Frau, die in einem seltsamen Gasthof eine ebenso seltsame Begegnung hat, über eine Frau, die ihr ganzes Leben lang in durchaus begründbarer Angst lebt, über einen unerwartet auftauchenden Zug oder über einen von Zweifeln befallenen Kreativen.

Verbunden sind die Bilder durch die einheitliche Grafik in schwarz, rot, weiß und grau, die zusätzlich noch für einen hohen Wiedererkennungswert sorgt.

Die Namen der Protagonisten stammen zu einem großen Teil aus unerwünschten Junk-Mails, in denen beispielsweise blaue Tabletten, fast echte Markenuhren, Beteiligungen an Millionenerbschaften, Dates etc. angeboten werden. Sollten Sie das nächste Mal eine solche Mail erhalten, denken Sie daran, dass der Name des Absenders demnächst vielleicht in einem Stotoon auftauchen könnte.

Stotoons sind Literatur, Cartoon, Kunst und ... manchmal Philosophie

www.stotoons.com